Schulinterner Lehrplan

der Städtischen Realschule Erftstadt-Lechenich

Erdkunde

Stand: März 2020

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 1

2 Entscheidungen zum Unterricht 2

2.1 Digitalisierung 2

2.2 Differenzierung 5

3 Kompetenzerwartungen 6

3.1 Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5 und 6 6

3.2 Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 7 bis 10 9

4 Konkrete Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzen 12

4.1 Jahrgangsstufe 5 12

4.2 Jahrgangsstufe 6 17

4.3 Jahrgangsstufe 7 21

4.4 Jahrgangsstufe 8 28

4.5 Jahrgangsstufe 10 32

5 Leistungsbewertung im Fach Erdkunde 44

5.1 Grundsätze der Leistungsbewertung 44

5.2 Verbindliche Absprachen 44

5.2.1 Schriftliche Lernkontrollen 44

5.2.2 Fachspezifische Leistungen 45

6. Lehr- und Lernmittel 45

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

An der Städtischen Realschule Erftstadt-Lechenich werden die Jahrgangsstufen 5 - 7 sowie die Jahrgangsstufen 8 und 10 im Fach Erdkunde unterrichtet.

Insgesamt besuchen ca. 470 Schülerinnen und Schüler die Realschule und die Klassen bestehen in den unteren Jahrgangsstufen in der Regel aus 26 - 30 Schülerinnen und Schülern. In der Jahrgangsstufe 10 beträgt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler maximal 25. An der Realschule Lechenich wird nach dem Klassenraumprinzip unterrichtet, sodass jeder Fachlehrer die für den Erdkundeunterricht zu benötigenden Materialien, wie zum Beispiel Atlanten, in seinem Klassenraum zur Verfügung hat. Die Schule ist außerdem mit Arbeitsmitteln wie Wandkarten, Folien, Computerräumen, Laptopwagen und Beamern ausgestattet. Jeder Schülerin und jedem Schüler steht ein Lehrbuch zur Verfügung. Die Atlanten hat jeder Fachlehrer in Klassensatzgröße in seinem Klassenraum.

Der Unterricht findet in der Regel in 45-Minuten-Einheiten statt (Jahrgangsstufen 7, 8 und 10), in einigen Klassen (Jahrgangsstufe 5 und 6) wird der Erdkundeunterricht jedoch in 90-Minuten-Einheiten durchgeführt. Die Erdkundestunden der Klassen 7 können auch im Nachmittagsbereich liegen.

Das Fach Erdkunde wird in den Jahrgangsstufen 5, 6, 7 und 10 mit insgesamt zwei Wochenstunden und in den Klassen 8 mit einer Wochenstunde unterrichtet. Erdkunde wird in der Klasse 8 einstündig über das ganze Schuljahr unterrichtet. In den Klassen 5 und 6 wird das Fach epochal unterrichtet.

Das Fach Erdkunde hat sich zum Ziel gesetzt, die Schülerinnen und Schüler der Realschule Lechenich zu selbstbewussten, kritischen und umweltbewussten Menschen auszubilden. Darüber hinaus sollen die Kinder und Jugendlichen lernen, ihren eigenen Standpunkt zu vertreten und Verantwortung für das soziale Miteinander zu übernehmen. Sie sollen damit auf ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet werden. Sie sollen auch durch den Erdkundeunterricht Freude am Lernen und Leben haben, ihre sozialen Kompetenzen ausbauen und zu Individuen heranwachsen, die sich durch Toleranz und Offenheit auszeichnen.

Zur Erreichung dieser Ziele versucht der Erdkundeunterricht verschiedene Kompetenzen zu vermitteln, die über die sachliche Komponente hinausgehen.

Die Schule versucht durch Unterrichtsgänge, den Erdkundeunterricht mit der Lebenswelt zu verknüpfen und dadurch lebendig zu gestalten. Durch eine methodische Ausrichtung auf das kooperative Lernen fördern die Schülerinnen und

Schüler ihre sozialen Kompetenzen sowie ihre kommunikativen Kompetenzen, die sie insbesondere für das Berufsleben brauchen.
Die Fachkonferenz achtet in Zukunft darauf, die inhaltliche Ausrichtung des Fachs Erdkunde am Kernlehrplan zu orientieren und versucht, lernpädagogische Entwicklungen stets zu berücksichtigen. Abschließend kann gesagt werden, dass auch fächerübergreifende Projekte, die mit den Fächern Geschichte und Politik verknüpfbar sind, im Lehrplan verankert werden sollen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die im schulinternen Lehrplan vorgestellten Unterrichtsvorhaben haben das Ziel, weitgehend alle Kompetenzen des Fachs zu berücksichtigen. Dabei hat die Lehrkraft die Aufgabe, die zu erwartenden Kompetenzen, die im Kernlehrplan der Realschule für Nordrhein-Westfalen niedergeschrieben sind, in vollem Maße zu fördern.
Die Umsetzung der Unterrichtsvorhaben wird in diesem schulinternen Lehrplan konkret anhand der einzelnen Unterrichtsthemen sowie der damit verbundenen Kompetenzen dargestellt.
Dabei werden die Kompetenzen des Fachs Erdkunde in Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen unterteilt. Diese werden innerhalb des Lehrplans mit den inhaltlichen Schwerpunkten verknüpft und durch das topographische Wissen ergänzt. Der schulinterne Lehrplan soll ein Grundgerüst für die Lehr- und Lernmethoden der Städtischen Realschule Erftstadt-Lechenich darstellen und Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen eine Orientierung im Fach Erdkunde bieten. Darüber hinaus werden durch den schulinternen Lehrplan didaktisch-methodische Vorgehensweisen, fächerübergreifende Projekte sowie der Umgang mit Leistungsüberprüfungen verdeutlicht. Durch die vorhandene pädagogische Freiheit der Lehrerinnen und Lehrer ist zu betonen, dass eine Abweichung von der didaktisch-methodischen Herangehensweise jederzeit möglich ist. Die Lehrkraft hat jedoch zu überprüfen, ob die geforderten Kompetenzen vollständig berücksichtigt werden. In den nächsten beiden Kapiteln sollen außerdem die Digitalisierung und die Differenzierung in Bezug auf die Unterrichtsplanung etwas genauer beleuchtet werden.

2.1 Digitalisierung

Neben der kompetenzorientierten Ausrichtung des Erdkundeunterrichts spielt in der Didaktik in den letzten Jahren – auch durch eine zunehmende Forderung der

Landesregierung Nordrhein-Westfalen – das Thema Digitalisierung eine übergeordnete Rolle. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die zunehmende Konfrontation mit digitalen Medien einen sicheren Umgang erlernen und ihre Medienkompetenz fördern und erweitern. Die Digitalisierung beherrscht mittlerweile den Alltag vieler Berufe und ist daher zwingend auch in der Realschule Lechenich zu implementieren, damit die Schülerinnen und Schüler gezielt auf das Berufsleben vorbereitet werden können. Das Fach Erdkunde versucht daher, den Unterricht modern, digital und abwechslungsreich zu gestalten und den Schülerinnen und Schülern den Blick für die digitale Welt zu öffnen. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, dass sich die Schülerinnen und Schüler sowohl passiv als auch aktiv mit digitalen Medien auseinandersetzen. Neben dem klassischen Lehrwerk und der Verwendung von themenbezogenen Arbeitsblättern kommt im Erdkundeunterricht der digitale Unterrichtsassistent zum Einsatz, der eine visuelle Präsentation von Abbildungen, Bildern und Karten ermöglicht und den Schülerinnen und Schülern einen ersten thematischen Zugang bietet. Darüber hinaus ermöglicht der digitale Unterrichtsassistent, Animationen oder Erklärvideos direkt in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren. Diese Vorgehensweise gestaltet den Erdkundeunterricht lebendiger und erleichtert den Schülerinnen und Schülern häufig das Verstehen komplexer Zusammenhänge. Außerdem sollen Filmbeiträge zu bestimmten Unterrichtsvorhaben den Lernenden die Situationen in den Regionen der Erde verdeutlichen und sich bei ihnen eine konkrete Vorstellung in Bezug auf das Leben in anderen Ländern entwickeln. Neben der Verwendung von Atlanten zur Bearbeitung der geographischen Lage, greift der Erdkundeunterricht mittlerweile auch auf moderne Möglichkeiten zurück. Zwar bleibt der Atlas zunächst noch das Hauptmedium im Unterricht, doch lassen sich Orte über die Visualisierung per Google Earth besser darstellen. Durch die reliefgetreue Darstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler ein detaillierteres Bild von der Umgebung eines Ortes. Besonders geeignet ist dieser Einsatz beispielsweise bei der Verdeutlichung der Vegetationszonen der Erde, um zum Beispiel den Kontrast zwischen der Eiswüste und der Savanne zu zeigen. Des Weiteren kommen im Erdkundeunterricht der Städtischen Realschule Erftstadt-Lechenich Power-Point-Präsentationen zum Einsatz, die zunächst eine visuelle Unterstützung bieten und Bildergalerien, Abbildungen und Statistiken enthalten können. Viel wichtiger ist jedoch der aktive Einsatz und die Gestaltung von Power-Point-Präsentationen innerhalb des

Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ein Thema kreativ und interessenorientiert zu bearbeiten. Hierbei wird durch die Verwendung der Software die Medienkompetenz geschult und die Lernenden erkennen, welche Kriterien bei der Erstellung einer Präsentation von Bedeutung sind. In Verknüpfung mit einer Power-Point-Präsentation geht auch oft die Internetrecherche einher. Die Schülerinnen und Schüler können an der Realschule die Computerräume zur Internetrecherche nutzen und im Anschluss themenbasierte Projekte bearbeiten. Während der Recherche lernen die Schülerinnen und Schüler u.a. Informationen zu filtern und seriöse von unseriösen Quellen zu unterscheiden. Um die letzten beiden Punkte etwas zu lenken, besteht im Erdkundeunterricht auch die Option, ein sogenanntes Webquest durchzuführen. Dabei stellt die Lehrkraft den Lernenden die geeigneten Internetlinks zu einem bestimmten Thema zur Verfügung, sodass diese bereits auf Seriosität und inhaltliche Wertigkeit geprüft wurden. So kann vermieden werden, dass falsche Informationen den Weg in eine Präsentation finden. Außerdem öffnet der Erdkundeunterricht an der Realschule Lechenich den Schülerinnen und Schülern Tür und Tor für ein kreatives Vorgehen bei der Bearbeitung eines Themas durch die Erstellung von Audio- oder Videobeiträgen. Bei dieser Form können die Lernenden den Aufbau eines Lernprodukts selber bestimmen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sie können ein Experteninterview erarbeiten, eine Reportage oder eine Dokumentation in digitaler Form aufbereiten oder per Videobeitrag die Vorzüge eines Landes vorstellen. Den Möglichkeiten sind bei dieser Form keine Grenzen gesetzt. Des Weiteren können im Unterricht des Fachs Erdkunde verschiedene Quizformen eingesetzt werden. Ein bei Schülerinnen und Schülern beliebtes digitales Quiz heißt „Kahoot“. Dabei kann die Lehrkraft zentrale Inhalte durch Fragen abprüfen, die die Lernenden interaktiv mithilfe ihres Smartphones, eines Computers oder Laptops beantworten können. Diese Variante bringt viel Abwechslung in den Erdkundeunterricht und ist zudem motivierend für die Lernenden. Neben den vorgestellten digitalen Lernformen ist es aber auch wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler einen kritischen Umgang mit der digitalen Welt erlernen. Dieser Aspekt ist eine zentrale Komponente der Medienerziehung und fordert daher von den Schülerinnen und Schülern immer ein Überprüfen von Quellen und Informationen. Doch welche Vorteile bringt die Digitalisierung neben der Medienkompetenz überhaupt für den Erdkundeunterricht? In erster Linie ermöglicht die digitale Ausrichtung des Unterrichts für jede Schülerin und jeden Schüler einen individuellen

und differenzierten Zugang. Sie lernen bei Projekten (Power-Point-Präsentationen, Internetrecherche, Webquests…) nach ihrem eigenen Tempo und können individuelle, interessenbasierte Schwerpunkte setzen. Dieser Aspekt lenkt den Blick auf das Thema Differenzierung, das im nächsten Kapitel etwas genauer beschrieben werden soll.

2.2 Differenzierung

Im Paragraph 1 des Schulgesetzes (§ 1 SchulG) wird verdeutlicht, dass jeder Mensch das „Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung“ hat. Aus dieser Gesetzesgrundlage geht also hervor, dass jeder Schüler und jede Schülerin mithilfe von verschiedenen Lernstrategien, Methoden und Formen der Differenzierung persönlich gefördert werden muss. Zunächst einmal sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es bei Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Lernstile gibt, sodass das Ansprechen eines bestimmten Lernstils viele Lernenden möglicherweise nicht zum Erreichen des Lernziels führen kann. Daher ist zu betonen, dass es den sprachlichen Lerner gibt, der am effektivsten lernt, wenn er Texte liest, schreibt oder anderen Personen Zusammenhänge erklären kann. Dann existiert der mathematische Lerner, der gerne auf Diagramme, Statistiken oder Mindmaps zurückgreift. Der visuelle Lerntyp ist kreativ und lernt besonders gut durch Bilder, Filme und Veranschaulichungen. Schließlich gibt es noch den physischen Lerner, der durch das Anfassen von Gegenständen lernt und gerne in Bewegung ist. Der Erdkundeunterricht an der Realschule Lechenich versucht den unterschiedlichen Lernstilen und Lerntypen gerecht zu werden, indem der Unterricht abwechslungsreich gestaltet wird und so viele (digitale) Medien und unterschiedliche Herangehensweisen zur Bearbeitung eines Unterrichtsthemas wie möglich genutzt werden. In den konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird unter der Rubrik „Methoden/Medien“ deutlich, dass die Fachschaft Erdkunde sich zum Ziel gesetzt hat, verschiedene Lerntypen anzusprechen.

Mit der Berücksichtigung verschiedener Lernstile ist eine erste Differenzierung erreicht, die jedoch eher den Aufbau einer Unterrichtsstunde betrifft. Doch innerhalb einer Erdkundestunde kann die individuelle Förderung auf unterschiedlichen Wegen erzielt werden.

Die Lehrkraft sollte im Erdkundeunterricht nach Material und Aufgabe differenzieren. Bei der Auswahl des Lernmaterials gilt es neben der Berücksichtigung des Lerntyps auch darauf zu achten, ob es innerhalb der Klasse Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten gibt. An der Realschule Lechenich werden aktuell verschiedene Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale-soziale Entwicklung, Sprache und geistige Entwicklung unterstützt. Zur individuellen Förderung kann also innerhalb des Erdkundeunterrichts auf eine Staffelung von Arbeitsaufträgen nach Schwierigkeit zurückgegriffen werden sowie insbesondere auf unterschiedliches Fördermaterial. Dazu stehen den Lehrkräften des Fachs Erdkunde Förderhefte zur Verfügung, die die Themen des Kernlehrplans beinhalten und auf eine vereinfachte Art und Weise bearbeiten. Zur Unterstützung im Förderschwerpunkt Sprache sowie für Schülerinnen und Schüler der DAZ (Deutsch als Zweitsprache)-Kurse können die bestehenden Sprachhefte im Erdkundeunterricht eingesetzt werden. Schließlich ist eine differenzierte Aufbereitung des Unterrichtsgeschehens auch durch die Auswahl von entsprechenden Methoden möglich. Der Einsatz des Lerntempoduetts ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern nach ihrem eigenen Arbeitstempo zu arbeiten. Bei Rollenspiele können die Rollen je nach Leistungsvermögen und Kompetenz verteilt werden, sodass jeder Schüler und jede Schülerin einen Beitrag zu einer themenbasierten Diskussion leisten kann. Des Weiteren sprechen Internetrecherchen, Webquests, Power-Point-Präsentationen und das Erstellen von Audiobeiträgen unterschiedliche Lerntypen an und beinhalten eine individuelle Herangehensweise und Strukturierung des Themas. Durch den Einsatz der genannten Differenzierungsformen versucht der Erdkundeunterricht an der Realschule Lechenich der individuellen Förderung gerecht zu werden.

3 Kompetenzerwartungen

3.1 Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5 und 6

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Grundschule – am Ende der Erprobungsstufe über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz

sowie die Urteilskompetenz im Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Die in Klammern beigefügten Kürzel dienen dabei zur Verdeutlichung der Progression der übergeordneten Kompetenzerwartungen über die einzelnen Stufen hinweg.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung einfache geographische Sachverhalte in vorgegebene Kategorien ein (SK 1),
- ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein (SK 2),
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume (SK 3),
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch dem Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1),
- arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 2),
- analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundung, Befragung, Zählung, Messung sowie Experiment in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 4),
- erläutern geografische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen und Modelle (MK 5),

- beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u.a. Kartenskizzen – dar (MK 6),
- orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),
- analysieren einfache Fallbeispiele aus dem Alltag (MK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung (UK 1),
- bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung (UK 2),
- bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen (UK 3),
- bewerten einfache geographische Sachverhalte unter Einbeziehung grundlegender fachübergreifender Normen und Werte (UK 4),
- fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen (UK 5),
- beurteilen ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund zuvor unterrichtlich thematisierter Sachverhalte (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über einfache geographische Sachverhalte (HK 1),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2),
- vertreten in simulierten Diskussionen einfache vorgegebene Positionen (HK 3),
- entwickeln unter Anleitung simulativ oder real Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 4),

- setzen sich in einfacher Form in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung ein (HK 5),
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 6)

3.2 Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 7 bis 10

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Erprobungsstufe – am Ende der Sekundarstufe I über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz im Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Die in Klammern beigefügten Kürzel dienen dabei zur Verdeutlichung der Progression der übergeordneten Kompetenzerwartungen über die einzelnen Stufen hinweg.

<u>Sachkompetenz</u>

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein (SK 1),
- ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster
  auf allen Maßstabsebenen ein (SK 2),
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme (SK 3),
- erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme (SK 4),
- analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse) (SK 5),
- analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6).

<u>Methodenkompetenz</u>

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (MK 1),
- entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),
- analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen – u.a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren sowie naturwissenschaftlicher Versuche (MK 4),
- erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar (MK 5),
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK 6),
- orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),
- analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen u.a. mit Hilfe von Planspielen (MK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung (UK 1),
- bewerten die mediale Darstellung komplexerer geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK 2),
- bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen (UK 3),

- bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (u.a. nachhaltige Entwicklung) (UK 4),
- fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen (UK 5),
- prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund eigener und fremder normativer Ansprüche (UK 6)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1),
- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum (HK 2),
- vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert (HK 3),
- entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme sowie Strategien zum Umgang mit nicht lösbaren Problemen und setzen diese – ggf. probehandelnd – um (HK 4),
- vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen – u.a. auch zu Fragen nachhaltiger Entwicklung – argumentativ (HK 5),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt ggf. mit fächerübergreifenden Anteilen und werten dieses aus (HK 6).

4 Konkrete Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzen

4.1 Jahrgangsstufe 5

Themenblock 1: Unsere Erde

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Yanomami am Amazonas	**Die Schülerinnen und Schüler …** … lernen unterschiedliche Lebenswirklichkeiten am Beispiel der Kinder der Yanomami im tropischen Regenwald kennen. (SK) … beschreiben das Leben und Handeln dieser Menschen im Einklang mit den naturgegebenen Voraussetzungen. (MK)	Atlas, Lehrbuch
Nomaden in der Mongolei	**Die Schülerinnen und Schüler …** … beschreiben das Leben in der Steppe am Beispiel der Nomaden in der Mongolei. (SK) … vergleichen ihre eigene Lebensweise und Kultur mit der dieser Kinder. (UK)	Atlas, Lehrbuch
Inuit in Grönland	**Die Schülerinnen und Schüler …** … setzen sich mit dem Leben der Inuit früher und heute auseinander. (SK) … beschreiben die angepasste Lebensweise der Inuit an ihren Lebensraum. (SK) … nennen Probleme dieser Lebensweise. (UK)	Atlas, Lehrbuch
Ein Portfolio anlegen und führen	**Die Schülerinnen und Schüler …** … legen ein Portfolio an und gestalten es individuell mit verschiedenen Materialien (Deckblatt, Trennblätter etc.). (HK)	Portfolio

Unsere Erde ist eine Kugel	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben grundlegende Merkmale der Erde (Kugelgestalt). (SK) …beschreiben die Größe von Kontinenten und Ozeanen und verorten diese mithilfe eines vereinfachten Gradnetzmodells auf der Erde. (MK) …vergleichen grundlegende Vorstellungen von der Gestalt der Erde früher und heute (u.a. Scheibe und Kugel) und erörtern in elementarer Form Ursachen für die unterschiedlichen Weltbilder. (MK)	Globus, Arbeitsmaterial
Die Erde im Atlas	**Die Schülerinnen und Schüler …** … beschreiben, wie ein Atlas aufgebaut ist und welche unterschiedlichen Karten es gibt. (MK) … lernen den Umgang mit dem Atlas und machen ihren Atlasführerschein. (HK)	Atlas Atlasführerschein
Unsere Erde im Weltall	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben grundlegende Merkmale der Erde (Drehbewegung) und Ursachen für Tag und Nacht in elementarer Form. (SK) … beurteilen die Begrenztheit des eigenen Erfahrungsraumes vor dem Hintergrund der Gesamtgröße der Erde. (UK)	Arbeitsmaterial, Wandkarte, Lehrbuch, Globus

Themenblock 2: Orientieren – aber wie?

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Orientieren auf dem Stadtplan	**Die Schülerinnen und Schüler …** … orientieren sich auf einem Stadtplan und vergleichen diesen mit einer Schulwegskizze. (MK) …erläutern die Verkehrssicherheit sowie Gefahrenstellen in der Schulumgebung. (SK, UK)	Lehrbuch
Die Schulumgebung erkunden	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben den eigenen Schulweg sowie grundlegende geographische Sachverhalte im Nahbereich ihrer Schule. (SK) … zeichnen eine Karte von ihrer Schulumgebung. (HK) **…** schreiben einen Artikel für die Schülerzeitung mit Tipps für einen sicheren Schulweg. (HK)	Stadtplan von Erftstadt, Karte mit Schulumgebung Partnerarbeit
Karten lesen und Entfernungen bestimmen	**Die Schülerinnen und Schüler…** … erklären, wie man mithilfe des Maßstabs Entfernungen bestimmen kann. (SK) … zeichnen verschiedene Objekte oder Gegenstände in unterschiedlichem Maßstab. (HK) … berechnen die Entfernungen von Orten auf der Karte. (MK)	Arbeitsmaterial, Karten

Themenblock 3: Leben in Dorf und Stadt

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Noch Dorf oder schon Stadt?	**Die Schülerinnen und Schüler …** …unterscheiden Siedlungen unterschiedlicher Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten. (SK) …beurteilen die Veränderungen in Siedlungen hinsichtlich der Bedeutung für ihre eigene Lebenswirklichkeit. (UK)	Lehrbuch, Fotos
Schöner wohnen – weiter fahren	**Die Schülerinnen und Schüler …** … beschreiben die Beziehungen zwischen einer Stadt und ihrem Umland und bestimmen den Einzugsbereich einer öffentlichen Einrichtung. (SK) … befassen sich mit den Unterschieden in der Ausstattung von Dorf und Stadt. (SK) …erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt bzw. auf dem Land, auch aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. (UK)	Thematische Karte Befragung Rollenspiel
Eine Kartierung durchführen: Gebäudenutzung in der Innenstadt	**Die Schülerinnen und Schüler …** … erstellen eine thematische Karte zur Gebäudenutzung in Teilen der Innenstadt von Erftstadt-Lechenich. (HK)	Kartenausschnitt Erftstadt Kartierung
Eine Stadt hat viele Gesichter	**Die Schülerinnen und Schüler …** … beschreiben die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt. (SK) ...unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten. (SK)	Lehrbuch, Atlas
Die ganze Welt in einer Stadt	**Die Schülerinnen und Schüler …**	Lehrbuch, Fotos

	…beurteilen die Veränderungen in Siedlungen hinsichtlich der Bedeutung für ihre eigene räumliche Lebenswirklichkeit. (UK) … erklären, was Integration und Segregation in Städten bedeuten. (SK)	
Lebensadern einer Stadt	**Die Schülerinnen und Schüler …** … beschreiben die unterirdische Versorgung und Entsorgung in einer Stadt. (SK) … befragen ihre Eltern hinsichtlich Versorgungsleitungen, Kosten etc. in ihrem Haus oder ihrer Wohnung. (HK)	Befragung

Themenblock 4: Deutschland im Überblick

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Orientieren in Deutschland	**Die Schülerinnen und Schüler …** …unterscheiden die vier Großlandschaften Deutschlands nach ihren typischen Merkmalen und ordnen ihnen entsprechende Landschaftsbilder zu. (SK) …beschreiben die Aufteilung Deutschlands in Großlandschaften und stellen zu jeder Großlandschaft räumliche Vernetzungen her.(MK) … benennen die Nachbarländer Deutschlands. (SK)	Atlas/Physische Karte Politische Karte
Bundesländer und Landeshauptstädte Deutschlands	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben den föderalen Aufbau Deutschlands mit Bundesländern und Landeshauptstädten. (SK)	Atlas/Politische Karte
Die Hauptstadt Berlin	**Die Schülerinnen und Schüler …**	Lehrbuch, Arbeitsmaterial, Film

	…lernen die Merkmale der Bundeshauptstadt kennen und können damit unter anderem das Regierungsviertel abgrenzen. (SK) … informieren sich über Sehenswürdigkeiten und erarbeiten einen Stadtrundgang durch Berlin. (MK, HK)	

4.2 Jahrgangsstufe 6

Themenblock 1: Natur- und Freizeitraum Küste

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Nord- und Ostsee	**Die Schülerinnen und Schüler …** … benennen die Inseln der Nord- und Ostsee sowie die Nationalparke. (SK)	Lehrbuch, Atlas
Die Gezeiten gestalten die Nordseeküste	**Die Schülerinnen und Schüler …** … erklären in elementarer Form Ursachen für Ebbe und Flut. (SK) … beschreiben den Nationalpark Wattenmeer hinsichtlich seiner Merkmale, Lebewesen und Interessenskonflikte. (SK, UK)	Lehrbuch, Internetrecherche Rollenspiel
Die geschützte Küste	**Die Schülerinnen und Schüler …** … erklären, wie Küsten wirksam geschützt werden können. (SK) … vergleichen den Deichbau und andere Schutzmaßnahmen früher und heute. (SK)	Lehrbuch
Die Halligen/Leben auf einer Hallig	**Die Schülerinnen und Schüler …**	Atlas Internetrecherche

	… befassen sich mit den topographischen Gegebenheiten der Halligen. (SK) … beschreiben Merkmale und Besonderheiten der Halligen. (MK) … lernen die Arbeit eines Wattpostboten kennen. (MK)	Hörbeitrag
Arbeiten an der Küste – der Seehafen Hamburg	**Die Schülerinnen und Schüler …** … beschreiben den Hafen auf einer Karte. (SK, MK) … erklären, wie im Hafen unterschiedliche Waren umgeschlagen werden. (SK) … beschreiben exemplarisch den Weg eines Containerschiffes von Hamburg nach Singapur. (MK, HK)	Karte zum Hamburger Hafen/Atlas, Lehrbuch Weltkarte
Die Ostseeküste – von Eis und Meer geformt	**Die Schülerinnen und Schüler …** … erklären, wie die Eiszeiten die Landschaften an der Ostseeküste geprägt haben. (SK) … beschreiben die verschiedenen Küstenformen an der Ostsee. (SK) … benennen die Formen der glazialen Serie mit Fachbegriffen. (SK)	Lehrbuch, Arbeitsmaterial
Arbeit und Urlaub auf einer Insel	**Die Schülerinnen und Schüler …** … begründen, warum Rügen ein beliebtes Urlaubsziel ist und beschreiben die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. (UK, HK) … planen eine Radtour über die Insel. (HK) … erläutern die Veränderungen auf der Insel durch den Tourismus. (MK)	Lehrbuch, Fotos, Internetrecherche, Karte

Themenblock 2: Natur- und Freizeitraum Alpen

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Die Alpen – Europas höchstes Gebirge	**Die Schülerinnen und Schüler …** … beschreiben die topographischen Gegebenheiten der Alpen. (SK) … fertigen eine Kartenskizze zu den Alpen an.	Lehrbuch, Atlas
Höhenstufen und Höhengrenzen in den Alpen	**Die Schülerinnen und Schüler …** … benennen die Höhenstufen und Höhengrenzen in den Alpen. (SK) … erläutern die Veränderung von Temperatur und Vegetation mit der Höhe. (SK)	Lehrbuch, Fotos
Verkehrswege in den Alpen	**Die Schülerinnen und Schüler …** … beschreiben die verschiedenen Verkehrswege in den Alpen. (SK) … erläutern am Beispiel des St. Gotthards die Möglichkeiten für den Personen- und Güterverkehr. (MK) … beschreiben am Beispiel des St. Gotthard-Tunnels, wie das Verkehrsproblem bewältigt werden kann. (UK, SK)	Atlas, Lehrbuch
Von Bergbauerndorf zum Touristenzentrum	**Die Schülerinnen und Schüler …** … analysieren die Veränderung einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr. (MK) … beschreiben einzelne Auswirkungen touristischer Nutzung. (SK) … bewerten ihr eigenes Freizeitverhalten und das anderer hinsichtlich der Auswirkungen auf Umwelt und Fremdenverkehrsgebiete. (UK)	Plakate, Arbeitsmaterial
Sanfter Tourismus	**Die Schülerinnen und Schüler …**	Plakate Gruppenarbeit

	… beschreiben das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden. (SK) … erläutern die Umsetzung des Konzeptes des sanften Tourismus an einem ausgewählten Beispiel. (HK, UK)	
Gefahren in den Alpen – Beispiel Lawinen	**Die Schülerinnen und Schüler …** … beschreiben Gefahren, die Menschen im Hochgebirge drohen. (SK) … führen ein Experiment zu Lawinen durch und werten dieses aus. (HK) … erläutern, wie Siedlungen in den Alpen geschützt werden können. (SK, MK)	Lehrbuch Experiment
Gletscher – ewiges Eis?	**Die Schülerinnen und Schüler …** … beschreiben, wie Gletscher aufgebaut sind und welche Kraft sie haben. (SK) … führen ein Experiment zum Gletscher durch. (HK)	Lehrbuch Experiment

4.3 Jahrgangsstufe 7

Themenblock 1: Die Landschaftszonen der Erde

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Licht und Wärme ungleich verteilt **Den Jahreszeiten auf der Spur**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - erklären die Ursachen für das Vorhandensein unterschiedlicher Landschaftszonen (Schiefe der Ekliptik, Form der Erde, Einstrahlungswinkel). (SK) - unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentralen Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK).	Globus, Atlas (Karten), Experiment durchführen Klimadiagramme auswerten
Tropen sind nicht gleich Tropen **Von den Subtropen in die Kalte Zone**	**Die Schülerinnen und Schüler…** -unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen die zentralen Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation). (SK) - werten Klimadiagramme aus. (MK) - orientieren sich mit Hilfe von Karten über die Klima- Landschaftszonen der Erde. (MK)	
Differenzierung: **5000 Meter vom Äquator zum Pol** **Tag und Nacht**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - erklären, wie sich Temperatur und Vegetation mit der Höhe in den Tropen ändern. (SK) - erklären die Entstehung von Tag und Nacht. (SK)	

Themenblock 2: Die Kalte Zone-Leben trotz eisiger Bedingungen

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Polartag-Polarnacht	**Die Schülerinnen und Schüler…** - erklären die Ursachen für das Vorhandensein unterschiedlicher Landschaftszonen (Schiefe der Ekliptik, Form der Erde, Einstrahlungswinkel). (SK)	Versuch durchführen Mystery entschlüsseln
Wirtschaften im borealen Nadelwald	**Die Schülerinnen und Schüler…** - unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Entwicklung voneinander.(SK) - erklären die Hauptursachen (Abholzung) und Auswirkungen des anthropogen Klimawandels und erläutern sowohl die internationalen Klimaschutzmaßnahmen als auch die persönlichen Handlungsmöglichkeiten. (SK, UK)	
Leben in der Kälte **Im Eis von Arktis und Antarktis** **Schatzkammer Sibirien**	**Die Schülerinnen und Schüler…** -unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen die zentralen Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) - unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Entwicklung voneinander. (SK)	

Mystery lösen	**Die Schülerinnen und Schüler…** -begründen mithilfe eines Mysterys Wechselbeziehungen zwischer Ereignissen. (MK) - beurteilen die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Umwelt in unterschiedlichen Zusammenhängen (Mobilität, Tourismus, Konsum). (UK)	
Differenzierung: **Eine Pipeline durch Alaska** **Neumayer III- am Ende der Welt**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - analysieren die Vorteile und Probleme der Trans-Alaska-Pipeline. (SK) - beschreiben die Forschung in der Antarktis (SK).	

Themenblock 3: Der tropische Regenwald- Naturparadies in Gefahr

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Was für ein Wald! **Die tägliche Dusche** **Der Regenwald schwindet** **Öllieferant Palme** **Den Regenwald nutzen und bewahren**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - beschreiben das Ökosystem tropischer Regenwald sowie die zerstörerischen Auswirkungen großflächiger Rodungen und erklären an Beispielen die Möglichkeiten einer angepassten und nachhaltigen Nutzung. (SK) - -erklären die Hauptursachen (Abholzung) und Auswirkungen des anthropogen Klimawandels und erläutern sowohl die internationalen Klimaschutzmaßnahmen als auch die persönlichen Handlungsmöglichkeiten. (SK, UK)	Kurzvortag anfertigen Wirkungsgefüge erstellen Projekt Kakao (Exkursion Schokoladenmuseum)

	- bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von tropischen Regenwäldern vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung. - beurteilen die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Umwelt in unterschiedlichen Zusammenhängen (Konsum). (UK) - erstellen ein Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes - fertigen einen Kurzvortag über Tiere und Pflanzen im Regenwald an und präsentieren diesen. (MK, HK)	
Reise durch Südamerika	**Die Schülerinnen und Schüler…** - orientieren sich mit Hilfe von Karten in Südamerika. (MK)	
Differenzierung: **Strom statt Wald** **Vom Kakao zur Schokolade**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - beurteilen die Energie und Rohstoffgewinnung in Südamerika. (UK) - führen ein Projekt zum Thema Kakao durch (eventuell Exkursion Schokoladenmuseum Köln). (MK, HK)	

Themenblock 4: Die Savannen-weite Ebenen voller Leben

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Winde wehen mit System **Savanne ist nicht gleich Savanne** **Supermarkt Savanne**	**Die Schülerinnen und Schüler…** -unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen die zentralen Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK) - unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Entwicklung voneinander.(SK) - erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken der Ausweitung der Anbaugebiete über natürliche Grenzen hinweg. (SK)	Erkundung Supermarkt (Produkte aus der Savanne) Werbetexte anfertigen
Anbau für die Welt **Im Sahel bildet sich Wüste** **Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in Trockenräumen der Erde und erläutern Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und Desertifikation. (SK) - erklären die Hauptursachen (Abholzung) und Auswirkungen des anthropogen Klimawandels und erläutern sowohl die internationalen Klimaschutzmaßnahmen als auch die persönlichen Handlungsmöglichkeiten. (SK, UK)	

Orientierung Afrika	**Die Schülerinnen und Schüler…** - orientieren sich mit Hilfe von Karten in Afrika. (MK)	
Differenzierung: **Auf Safari in der Savanne**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - schreiben Werbetexte für Nationalparks in Afrika. (MK)	

Themenblock 5: Wüsten-nicht nur ein Meer aus Sand

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Die Sahara – Gesichter der Wüste **Grüne Inseln in der Wüste** **Wüsten zum Blühen bringen** **Die längste Oase der Welt**	Die Schülerinnen und Schüler… -unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen die zentralen Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK) - erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in Trockenräumen der Erde und erläutern Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und Desertifikation. (SK) - unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Entwicklung voneinander.(SK) - erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken der Ausweitung der Anbaugebiete über natürliche Grenzen hinweg. (SK) - setzen Satellitenbilder und Atlaskarten in Beziehung miteinander. (MK)	

Orientierung: Australien	**Die Schülerinnen und Schüler…** - orientieren sich mit Hilfe von Karten in Australien. (MK)	Satellitenbild auswerten
Differenzierung: **Oasen im Wandel** **Dubai- Tourismus statt Erdöl**	**Die Schülerinnen und Schüler…** -beschreiben den Wandel des Lebens in der Wüste. (SK) - analysieren die Entwicklung Dubais und nehmen dazu Stellung. (SK, UK)	

Themenblock 6: Zwischen Wendekreis und Polarkreis

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Das Klima am Mittelmeer **Das Klima der Ostseiten** **Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt** **Brotkorb Steppen**	**Die Schülerinnen und Schüler…** -unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen die zentralen Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK) - unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Entwicklung voneinander.(SK) - erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken der Ausweitung der Anbaugebiete über natürliche Grenzen hinweg. (SK)	Kurzreferat anfertigen
Ein Wirtschaftsraum im Wandel-	**Die Schülerinnen und Schüler…**	

Mittelengland **Wichtige Wirtschaftsräume in Europa**	- vergleichen und bewerten ihre eigene räumliche Lebenswirklichkeit in der gemäßigten Zone Europas mit den Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Menschen in den übrigen Landschafts- und Klimazonen. (SK, UK) - verorten mit Hilfe von Karten bedeutende Industrieräume in Europa. (MK) - erstellen Kurzreferate über berühmte Erfindungen in der Industrialisierung. (MK)	

4.4 Jahrgangsstufe 8

Themenblock 1: Unruhige Erde und Naturkräfte

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Feuerwerk aus der Tiefe **Leben mit dem Vulkan** **Der Schalenbau der Erde** **Kontinente auf Wanderschaft** **Wenn Erdplatten sich bewegen** **Wenn die Erde bebt** **Leben und Überleben in Erdbeben-regionen** **Wie Wind entsteht und wirkt**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus, erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben. - zeigen Schutzmaßnahmen auf, bewerten die unterschiedlichen Möglichkeiten von Staaten, sich vor Georisiken zu schützen. (SK, UK) - führen Versuche zu Naturkräften durch. (MK) - werten Wegeprofile aus. (MK) -. führen eine Internetrecherche zu Naturkatastrophen durch. (MK)	Versuche: Bewegung der Erdplatten Ein Faltengebirge entsteht Wegeprofil auswerten Internetrecherche durchführen Radioreportage erstellen

Von Hurrikans und Tornados	**Die Schülerinnen und Schüler…** - erläutern an ausgewählten Beispielräumen die klimaphysikalischen Ursachen von Wirbelstürmen, ihre Auswirkungen auf menschliche Siedlungsräume sowie die Notwendigkeit von Frühwarnsystemen. (SK)	
Land unter in der Altstadt **Flüsse gestalten die Landschaft**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - beurteilen die Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt. (SK, UK)	
Naturgefahren weltweit	**Die Schülerinnen und Schüler…** - verorten Naturgefahren weltweit. (MK)	
Differenzierung: **Und plötzlich kommt das Wasser**	Die Schülerinnen und Schüler… - erläutern die Entstehung und Folgen eines Tsunamis, nennen Schutzmaßnahmen und fertigen dazu eine Radioreportage an. (SK, MK)	

Themenblock 2: Armut und Migration

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Hunger und Überfluss **Arme Länder-reiche Länder**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - unterscheiden anhand ausgewählter Indikatoren zwischen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern. (SK) - beurteilen die Aussagekraft von Indikatoren	Projekt durchführen

	für die Bewertung von Entwicklungsstand und Lebensqualität in unterschiedlichen Staaten. (UK)	
Internationaler Handel- nicht immer fair **Armut hat viele Ursachen**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - beschreiben das durch die ursprünglich kolonial bedingte Aufteilung der Erde in Rohstofflieferanten und Produzenten industrieller Fertigwaren mit entstandene Ungleichgewicht im Warenaustausch als eine Ursache der globalen Ungleichverteilung von Reichtum und Armut. (SK) - bewerten die Einflussmöglichkeiten von Staaten auf die Preisgestaltung beim Austausch von Rohstoffen und Industriegütern. (UK) - erklären die zunehmende Verflechtung von Wirtschaftsregionen. (SK)	
Weltweite Wanderung **Ursachen und Auswirkung der Migration** **Integration als Chance**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - erläutern die politischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Ursachen und räumlichen Auswirkungen von Migration in Herkunfts- und Zielgebieten. (SK) - erläutern die Chancen und Risiken von externen Hilfen für strukturschwache und unterentwickelte Räume. (SK) - beurteilen persönliche Auswirkungen der Wanderung für die Migranten vor dem Hintergrund kultureller Unterschiede. (UK)	
Differenzierung:	**Die Schülerinnen und Schüler…**	

Hilfe zur Selbsthilfe	- führen ein Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ durch. (MK, HK)	

Themenblock 3: Projekt-Nordamerika untersuchen

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Naturräume Nordamerikas	**Die Schülerinnen und Schüler…** - unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen die zentralen Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) (SK)	Portfolio anlegen
Maststall Mittler Westen **Fabrikhalle Manufacturing Belt** **Made in USA (Silicon Valley)**	**Die Schülerinnen und Schüler…** - unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Entwicklung voneinander (SK) - vergleichen und bewerten ihre eigene räumliche Lebenswirklichkeit in der gemäßigten Zone Europas mit den Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Menschen in den übrigen Landschafts- und Klimazonen. (SK, UK) - analysieren städtische Strukturen im Hinblick auf die an sie gestellten Anforderungen und formulieren ökonomisch und ökologisch notwendige Veränderungen. (SK)	
Geldschrank New York	**Die Schülerinnen und Schüler…**	

	- beurteilen den Einfluss eines Weltwirtschaftszentrums auf die Weltwirtschaft. (UK)	
Eine mobile Gesellschaft	**Die Schülerinnen und Schüler…** - beschreiben die Auswirkungen einer mobilen Gesellschaft. (SK) - orientieren sich mit Hilfe von Karten in Nordamerika. (MK)	

4.5 Jahrgangsstufe 10

Themenblock 1: Ungleichheiten im Entwicklungsstand bewerten

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Unsere Erde – „Eine Welt?“	**Die Schülerinnen und Schüler …** …erklären mithilfe des HDI (Human Development Index) den Entwicklungsstand unterschiedlich entwickelter Länder. (SK) …lernen die unterschiedlichen Indikatoren zur Kategorisierung von Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern kennen. (SK) …beurteilen, ob die Merkmale des HDI zur Beschreibung des Entwicklungsstandes ausreichen. (UK)	Thematische Karte zum HDI
Bangladesch – ein Entwicklungsland	**Die Schülerinnen und Schüler …** …ordnen das Land Bangladesch geographisch ein und erweitern dadurch ihr topographisches Wissen. (MK) …charakterisieren Bangladesch als Entwicklungsland anhand messbarer Merkmale. (SK)	Atlas, Google Earth Lehrbuch

	…beurteilen, ob in Bangladesch kein Überleben ohne fremde Hilfe möglich ist. (UK)	
Malaysia – ein Land will nach oben	**Die Schülerinnen und Schüler …** …ordnen das Land Malaysia geographisch ein und erweitern dadurch ihr topographisches Wissen. (MK) …erklären die politischen Entscheidungen Malaysias hinsichtlich eines wirtschaftlichen Aufschwungs. (SK) …beurteilen, ob Malaysia als Schwellenland bezeichnet werden kann. (UK)	Atlas, Google Earth Lehrbuch Partnerbriefing
USA – Mexiko: Wo Arm auf Reich trifft	**Die Schülerinnen und Schüler …** …ordnen die Länder USA und Mexiko geographisch ein und erweitern dadurch ihr topographisches Wissen. (MK) …vergleichen die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den USA und Mexiko. (SK) …erläutern die Gründe und Folgen der illegalen Einwanderung und beurteilen die Situation. (SK/UK)	Atlas, Google Earth Lehrbuch Lerntempoduett
„Gewinner und Verlierer in der Einen Welt“	**Die Schülerinnen und Schüler …** … erläutern den Zusammenhang zwischen Armut und Reichtum in unterschiedlich entwickelten Räumen (SK) …erklären den Zusammenhang zwischen Biotreibstoff und Verarmung. (SK)	Arbeitsmaterial Mystery
Entwicklungshilfe	**Die Schülerinnen und Schüler …** …charakterisieren staatliche und private Entwicklungshilfe sowie die	Hörbeitrag Arbeitsmaterial Partnerinterview

	durch Nichtregierungsorganisationen geleistete Hilfe. (SK) …entwickeln Ideen, wie sie selbst Entwicklungsprojekte initiieren oder unterstützen können. (HK)	
Frauenpower in Entwicklungsländern/ Hilfe zur Selbsthilfe für Frauen	**Die Schülerinnen und Schüler …** …erläutern, warum eine gute Schulbildung für Mädchen eine wichtige Rolle spielt. (SK) …lernen Beispiele für Entwicklungsprojekte kennen, an denen vorwiegend Frauen beteiligt sind (SK) …beurteilen die Rolle der Frauen bei der Entwicklung armer Länder. (UK)	Durchführung einer zielgerichteten Internetrecherche (Webquest) mit anschließenden Power-Point-Präsentation

Themenblock 2: Bevölkerungswachstum erläutern und Ernährungssicherung beurteilen

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Welche Auswirkungen hat die Entwicklung der Weltbevölkerung?	**Die Schülerinnen und Schüler …** ...beschreiben das ungleiche Wachstum der Weltbevölkerung und nutzen dazu modellhafte Vorstellungen. (MK) …erläutern die Auswirkungen des Weltbevölkerungswachstums. (SK) …entwickeln Ideen, wie man das starke Wachstum entschleunigen kann. (HK)	Abbildung zur Entwicklung der Weltbevölkerung (prognostisch)
Der demographische Übergang	**Die Schülerinnen und Schüler …** …erläutern die gesellschaftlichen Probleme durch den Bevölkerungsrückgang in den Industriestaaten (SK) ...erklären Gründe und Auswirkungen einer schrumpfenden Bevölkerung in verschiedenen Industrienationen. (SK)	Videobeitrag zum Modell des demographischen Übergangs
Global City am Beispiel New York	**Die Schülerinnen und Schüler…**	Arbeitsmaterial

	…charakterisieren eine Global City anhand verschiedener Merkmale am Beispiel New Yorks. (SK) …transferieren die gelernten Merkmale auf andere Großstädte und charakterisieren sie als begünstigte Wirtschaftsräume (SK)	Kurzvortrag Quiz
Lagos – Beispiel einer Megastadt	**Die Schülerinnen und Schüler …** …ordnen die Stadt Lagos geographisch ein und erweitern dadurch ihr topographisches Wissen. (MK) …sind in der Lage anhand der Merkmale der Stadt Lagos Megastädte zu charakterisieren. (SK) …erarbeiten Lösungsansätze zur Beseitigung der Probleme in Megastädten (z.B. Lagos) (HK)	Atlas, Wandkarte Lehrbuch Filmbeitrag
Bevölkerungsdiagramme analysieren	**Die Schülerinnen und Schüler …** …analysieren verschiedene Bevölkerungsdiagramme unterschiedlicher Nationen (MK) …beurteilen die Auswirkungen unterschiedlicher Bevölkerungsentwicklungen auf die Gesellschaft. (UK)	Arbeitsmaterial Kurzvorträge
Indien – Bevölkerungswachstum ohne Ende?	**Die Schülerinnen und Schüler …** …ordnen das Land Indien geographisch ein und erweitern dadurch ihr topographisches Wissen. (MK) ...entnehmen den angebotenen Materialien Informationen zur Durchführung der Geburtenkontrolle in Indien. (SK) …beurteilen das Familienprogramm in Indien. (UK)	Atlas, Wandkarte Mindmap Lerntempoduett
Die Ein-Kind-Politik in China und ihre Folgen	**Die Schülerinnen und Schüler …** …ordnen das Land China geographisch ein und erweitern dadurch ihr topographisches Wissen. (MK)	Atlas, Wandkarte Lehrbuch Pro-Kontra-Debatte Umfrage per „Kahoot“

	…lernen, die Entwicklungen der Ein-Kind-Politik zu erklären. (SK) …beurteilen die politischen Entscheidungen des Landes in Bezug auf die Geburtenkontrolle. (UK)	
Alte und junge Welt	**Die Schülerinnen und Schüler…** …vergleichen Lebensläufe verschiedener Herkunftsländer in Bezug auf die Lebenserwartung. (SK) …erläutern die Verteilung der Altersgruppen auf den Kontinenten. (SK) …beurteilen die Probleme der Überalterung für die jeweilige Gesellschaft. (UK)	Lehrbuch Thematische Karte
Migration weltweit	**Die Schülerinnen und Schüler…** …benennen die Gründe und Auswirkungen von Flucht und Migration (SK) …unterscheiden zwischen den verschiedenen Formen der Migration (SK) …entwickeln Verständnis für die Situation der betroffenen Menschen unter Berücksichtigung der aktuellen Situation. (UK)	Atlas Lehrbuch Lied namens „Europa“ Quiz
Welternährung zwischen Hunger und Überfluss	**Die Schülerinnen und Schüler…** …stellen die Ernährungssituation in unterschiedlich entwickelten Räumen dar (SK) …erklären den Zusammenhang zwischen Ernährungssituation und Entwicklungsstand. (SK)	Videobeitrag Lehrbuch Kurzvorträge
Hunger macht krank	**Die Schülerinnen und Schüler…** …erläutern in welchen Teil der Welt Hungersnöte besonders verbreitet sind. (SK)	Lehrbuch Erstellen eines Audiobeitrags

	…erklären den Teufelskreis von Hunger und Unterernährung. (SK) …entwickeln Lösungsansätze zur Verhinderung der Situation. (HK)	

Themenblock 3: Nutzung von Rohstoffen beurteilen

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Trinkwasser – eine knappe Ressource	**Die Schülerinnen und Schüler …** …erklären die Bedeutung der Ressource Wasser. (SK) …benennen die Ursachen für die Trinkwasserknappheit. (SK) …beurteilen Lösungsansätze zur Bewältigung der Trinkwasserknappheit. (UK)	Thematische Karte zur Wassersituation auf der Erde Internetrecherche zur aktuellen Wassersituation
Kampf ums Wasser: Das Südost-Anatolien-Projekt	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben die geographische Lage Anatoliens. (MK) …erläutern die Ziele und Maßnahmen des Projekts. (SK) …beurteilen die Maßnahmen des Projekts. (UK)	Atlas, Google Earth Lehrbuch Diskussion
Ist unsere Rohstoffversorgung gesichert?	**Die Schülerinnen und Schüler …** …untersuchen verschiedene Materialien zum Energieverbrauch und entwickeln daraus eine Problemstellung. (MK) …unterscheiden und definieren die Begriffe Ressource, Rohstoff und Reserve. (SK) …bewerten die Bedeutung erneuerbarer Energien für die zukünftige Energieversorgung. (UK)	Auswertung thematischer Karten zum Thema Energie Pro-Kontra-Debatte
Rohstoffe nutzen – gezielt und maßvoll	**Die Schülerinnen und Schüler …** ...arbeiten Vor- und Nachteile der Nutzung unterschiedlicher Energieträger heraus. (SK)	Analyse von Material zur Rohstoffnutzung Lehrbuch Befragung

	…führen eine Befragung zum Konsumverhalten durch und werden dadurch für den Rohstoffverbrauch sensibilisiert. (HK) …diskutieren die Verantwortung Deutschlands für einen nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen. (UK)	
Asiens Hunger nach Rohstoffen	**Die Schülerinnen und Schüler …** …vergleichen die Veränderungen beim Rohstoffverbrauch und begründen den steigenden Rohstoffverbrauch in Asien. (SK) …bewerten die Rohstoffabhängigkeit Japans (UK)	Auswertung thematischer Karten zu Rohstoffimporten Zeichnen von Säulendiagrammen
Fossile Energieträger	**Die Schülerinnen und Schüler …** …erarbeiten die geographische Lage der größten Kohle- und Erdöllagerstätten weltweit. (MK) …beschreiben die Entstehung und Verwendung von fossilen Energieträgern. (SK) …beurteilen die Notwendigkeit, mit fossilen Energieträgern sparsam umzugehen. (UK)	Atlas, Google Earth Videobeitrag zur Entstehung von Kohle Diskussionsrunde
Kernkraftwerke – Ausweg oder Sackgasse?	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben die weltweite Verbreitung von Kernkraftwerken. (MK) …erläutern die Bedeutung der Kernenergie für die Stromerzeugung. (SK) …diskutieren die Vor- und Nachteile der Kernenergie. (UK)	Atlas, Google Earth, (ggf. Wandkarte) Lehrbuch Pro-Kontra-Debatte
Sonne, Wind und Meer – alternative Energien	**Die Schülerinnen und Schüler …** …vergleichen die Formen alternativer Energien anhand ihrer typischen Merkmale. (SK) …erläutern die Entwicklung der erneuerbaren Energien für	Thematische Karten zu erneuerbaren Energien Arbeitsmaterial Diskussion in Form eines Rollenspiels mit mehreren

	Deutschland. (SK) …beurteile die Bedeutung alternativer Energien. (UK)	Vertretern
Erdgas für Europa aus Russland	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben die Transportwege des Erdgas von Russland nach Europas. (SK) …bewerten die Abhängigkeit europäischer Staaten von Russlands Erdgas. (UK)	Thematische Karte / Atlas Lehrbuch

Themenblock 4: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen analysieren

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Veränderungen in der Landwirtschaft – der Strukturwandel	**Die Schülerinnen und Schüler …** …erläutern Ursachen und Merkmale der Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in Deutschland. (SK) …bewerten die Bedeutung der Landwirtschaft in der eigenen Umgebung. (SK)	Thematische Karten zum Thema Landwirtschaft Lehrbuch
Der Landwirt als Energiewirt	**Die Schülerinnen und Schüler …** …erläutern die Bedeutung von nachwachsenden Rohstoffen in der Landwirtschaft. (SK) …beschreiben die Funktionsweise einer Biogasanlage und begründen seine Umweltfreundlichkeit. (SK) …diskutieren, warum die Erzeugung von Bioenergie zur Verdrängung der Produktion von Lebensmitteln führen kann. (UK)	Darstellung einer Biogasanlage Lehrbuch Pro-Kontra-Debatte
Familienbetrieb und Agrargenossenschaft	**Die Schülerinnen und Schüler …** …kennzeichnen wesentliche Lagemerkmale landwirtschaftlicher Betriebe. (SK)	Lehrbuch

	…beurteilen die Auswirkungen des Strukturwandels auf die Landwirtschaft anhand zweier Beispielbetriebe. (UK)	
Das Ruhrgebiet – industrieller Aufstieg und Krise	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben die geographische Lage und Größe des Ruhrgebiets. (MK) …charakterisieren die wirtschaftliche Entwicklung und Bedeutung des Ruhrgebiets. (SK) …bewerten anhand des Steinkohlebergbaus die Krise im Ruhrgebiete und deren Folgen. (UK)	Atlas, Google Earth Thematische Karten Power-Point-Präsentation zum Ruhrgebiet
Das Ruhrgebiet gestaltet die Zukunft	**Die Schülerinnen und Schüler …** …erläutern Maßnahmen des Strukturwandels im Ruhrgebiet. (SK) …benennen Probleme und Perspektiven des Strukturwandels. (SK)	Thematische Karten zum Strukturwandel Internetrecherche zum Standort
Kultur – die neue Energie des Ruhrgebiets	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben die geographische Lage der Städte Oberhausen und Essen. (MK) …erläutern den Strukturwandel im Ruhrgebiet anhand verschiedener Beispiele. (SK) ... …beurteilen den Strukturwandel aus verschiedenen Perspektiven. (UK)	Atlas. Google Earth
Vom Stahlkocher zum Ferienmacher	**Die Schülerinnen und Schüler …** …analysieren den Strukturwandel am Beispiel des deutschen Unternehmens TUI. (SK) …präsentieren die Umstrukturierung des Unternehmens in geeigneter bildlicher Form. (HK)	Arbeitsmaterial Präsentation

Wachstumsregionen in der EU	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben die Verteilung der Wirtschaftsräume in der EU. (SK) …benennen Merkmale, die eine Wachstumsregion kennzeichnen. (SK)	Atlas, Google Earth, Wandkarte Thematische Karten
Wachstum durch Biotechnologie	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben die geographische Lage des Medicon Valley. (MK) …erläutern die Standortvoraussetzungen für das Medicon Valley und begründen den Erfolg. (SK)	Atlas, Google Earth, Wandkarte Thematische Karten
Die Slowakei – ein neuer Autobauer Europas	**Die Schülerinnen und Schüler …** …lokalisieren die Slowakei innerhalb Europas. (MK) …bewerten die Standortfaktoren in Bezug auf die Slowakei. (SK) …analysieren die PKW-Produktion in der Slowakei anhand ausgewählter Materialien. (SK)	Atlas, Google Earth, Wandkarte Lehrbuch
Dienstleistungen auf dem Vormarsch	**Die Schülerinnen und Schüler …** …analysieren die Entwicklung des tertiären Sektors in Deutschland. anhand verschiedener Materialien (SK) …erklären den Wandel der Beschäftigungsanteile in den Wirtschaftssektoren. (SK)	Thematische Karten Lehrbuch Pro-Kontra-Diskussion
Frankfurt/Main – ein vielseitiger Dienstleistungsstandort	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben die geographische Lage von Frankfurt am Main und weiteren Dienstleistungsgebieten in Deutschland und Europa. (MK) …charakterisieren Frankfurt am Main als Dienstleistungszentrum im Herzen Europas. (SK)	Atlasarbeit „Wirtschaftskarte Europas“, Wandkarte

Themenblock 5: Weltwirtschaft in der globalisierten Welt

Thema	Kompetenzen	Medien / Methoden
Die Weltwirtschaft – weltweit verflochten	**Die Schülerinnen und Schüler …** …benennen Merkmale und Akteure der Weltwirtschaft. (SK) …erläutern anhand eines Produkts die „internationale Arbeitsteilung“. (SK) …bewerten die Bedeutung der Wirtschaftsbündnisse für den Welthandel. (UK)	Internetrecherche Lehrbuch
Welthandel – immer schneller, vielfältiger und kostengünstiger	**Die Schülerinnen und Schüler …** …benennen die bedeutendsten Wirtschaftsräume der Erde in Bezug auf die Handelsströme. (SK) …beschreiben die Entwicklung des Welthandels anhand verschiedener Materialien. (SK) …beurteilen, inwiefern der Welthandel der Motor der Globalisierung ist. (UK)	Thematische Karte Lehrbuch Lerntempoduett
Gerechter Welthandel – eine Utopie?	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben die geographische Lage der Rohstoffexporteure der Welt. (MK) …erläutern die Entwicklung der Rohstoffpreise und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft. (SK) …beurteilen die Vorschläge zu einer veränderten Wirtschaftsordnung hinsichtlich ihrer Umsetzung. (UK)	Atlas, Google Earth, Wandkarte Lehrbuch
Computer und Internet erobern die Welt	**Die Schülerinnen und Schüler …** …beschreiben die geographische Lage des Silicon Valleys. (SK) …erläutern die Entwicklung des Silicon Valleys. (SK)	Atlas, Google Earth, Wandkarte Partnerbriefing

	…beurteilen die Aussage, ob durch das Internet die Welt miteinander verbunden ist. (UK)	
Weltreise einer Jeans	**Die Schülerinnen und Schüler …** …erläutern am Beispiel der Jeansherstellung die globalen Verflechtungen der Produktion. (SK) …erklären die Folgen internationaler Arbeitsteilung und ökologische Auswirkungen weltweiter Produktion. (SK) …beurteilen die Produktionsbedingungen in der Textilindustrie. (UK)	Atlasarbeit Thematische Karte Filmbeitrag
Projekt China	**Die Schülerinnen und Schüler …** …erarbeiten eine **Portfoliomappe** zum Thema China in Bezug auf folgende Schwerpunkte: - Geographische Lage Chinas - Wirtschaftsstruktur in China - Die Entwicklung der Wirtschaft in China (von der Planwirtschaft zur sozialistischen Marktwirtschaft - Die Sonderwirtschaftszone Shenzhen als Beispiel für den wirtschaftlichen Aufschwung Chinas - Welche Auswirkungen hat der wirtschaftliche Erfolg auf die Umwelt? - Globale Auswirkungen des chinesischen Wirtschaftserfolgs	Thematische Karten Arbeitsmaterial Internetrecherche Atlasarbeit Anfertigung einer Mappe

5 Leistungsbewertung im Fach Erdkunde

Auf der Grundlage von § 48 SchulG und § 6 APO-SI hat die Fachkonferenz Erdkunde unter Berücksichtigung des schulbezogenen Konzepts die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. In Bezug auf die einzelnen Lerngruppen kommen darüber hinaus weitere klassenspezifische Leistungsüberprüfungen zum Einsatz.

5.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen vier Kompetenzbereiche „Sachkompetenz“ (SK), „Methodenkompetenz“ (MK), „Urteilskompetenz“ (UK) und „Handlungskompetenz“. (HK)

Die Gesamtnote im Fach Erdkunde setzt sich zusammen aus den mündlichen, fachspezifischen und schriftlichen Leistungen mit folgender Gewichtung:

- mündliche Leistungen	**50%**
- schriftliche Leistungen	**30%**
- fachspezifische Leistungen	**20%**

Die mündlichen Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgelegt. Die Aufgaben und Problemstellungen bei der Überprüfung von Lernergebnissen sind so zu differenzieren, dass die kompetenzorientierten Anforderungen überprüft und nicht nur Sachkenntnisse abgefragt werden.

5.2 Verbindliche Absprachen

5.2.1 Schriftliche Lernkontrollen

In den Jahrgangsstufen 7 und 10 sind zwei zensierte schriftliche Lernkontrollen mit ganzjährig zweistündigem Unterricht pro Schulhalbjahr verbindlich. In den Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 wird das Fach Erdkunde jeweils epochal unterrichtet, sodass sich die Fachkonferenz Erdkunde in diesen Klassen auf eine schriftliche Lernkontrolle geeinigt hat. Die Lernkontrollen beziehen sich inhaltlich und methodisch auf die letzten drei bis sechs Unterrichtsstunden. In der Jahrgangsstufe 10 kann eine schriftliche Lernkontrolle durch eine ausführliche Hausarbeit oder durch eine Portfoliomappe (z.B. zum Thema China) ersetzt werden. Diese Vorgehensweise

ist jedoch optional. Dennoch sollte dies u.a. aufgrund der Zentralen Prüfungen im 1. Halbjahr durchgeführt werden. Die Dauer der schriftlichen Lernkontrollen sollen eine Dauer von 20 Minuten nicht überschreiten.

5.2.2 Fachspezifische Leistungen

Die für das Fach Erdkunde geführte Unterrichtsdokumentation in Form einer Arbeitsmappe bzw. eines Schnellhefters wird in den Jahrgangsstufen 7 und 10 einmal im Schulhalbjahr eingesammelt und bewertet. In den Jahrgangsstufen, in denen das Fach Erdkunde epochal unterrichtet wird, soll die Arbeitsmappe – wenn möglich – zweimal zur Bewertung eingesammelt werden. In der Jahrgangsstufe 5 führen die Schülerinnen und Schüler eine „Atlas-Führerschein-Prüfung“ durch. Die Jahrgangsstufe 6 soll insbesondere in der Präsentationskompetenz gefördert werden. Dazu ist es verpflichtend, dass die Schülerinnen und Schüler einen Kurzvortrag zu einem beliebigen Thema im Umfang von drei bis fünf Minuten halten. In der Jahrgangsstufe 7 ist es möglich, dass die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projekts präsentieren. Dazu bieten sich die Themen der Klima- und Vegetationszonen an. In der Jahrgangsstufe 8 ist eine projektartige Vorgehensweise durch die Auseinandersetzung mit den Themen Nordamerika und Australien möglich, durch die die Lernenden eine fachspezifische Leistung erbringen können.

6. Lehr- und Lernmittel

Im Erdkundeunterricht der Städtischen Realschule Erftstadt-Lechenich werden aktuell unterschiedliche Lehrwerke eingesetzt. In den Klasse 5 und 6 wird der TERRA1-Band für Nordrhein-Westfalen vom Klett-Verlag verwendet. In der Jahrgangsstufe 7 kommt seit dem Schuljahr 2019/2020 die differenzierende Ausgabe des TERRA2-Bands vom Klett-Verlag zum Einsatz. In der Klasse 8 arbeiten die Schülerinnen und Schüler innerhalb des Unterrichts mit dem Lehrwerk „Unsere Erde 2“ vom Cornelsen-Verlag. In der Jahrgangsstufe 10 arbeitet die Realschule mit dem Band „Unsere Erde 3“ vom Cornelsen-Verlag. Die Fachschaft hat sich darauf geeinigt, die bestehenden Bände „Unsere Erde“ sukzessive mit den TERRA-Bänden zu ersetzen.

Die Schulbücher werden den Schülerinnen und Schüler als Leihbücher zu Beginn des Schuljahres ausgeteilt. Die Bücher sind mit dem Namen und der Klasse zu kennzeichnen und mit einem Schutzumschlag zu versehen und sorgfältig zu

behandeln. Bei Rückgabe wird der Zustand des Erdkundebuches überprüft. Sollte ein Verlust oder ein sorgloser Umgang mit dem Buch festgestellt werden, ist entweder das Erdkundebuch zu ersetzen oder eine Entschädigung zu zahlen. Für die Arbeit im Unterricht steht den Fachlehrerinnen und Fachlehrern jeweils ein Klassensatz Diercke-Atlanten zur Verfügung. Die Fachkonferenz hat darüber hinaus beschlossen, dass neben den genannten Lehr- und Lernmittel auch aktuelle Materialien für den Unterricht genutzt werden können. Dazu besteht zum Beispiel die Möglichkeit, das bestehende Schul-Abonnement „Schroedel Aktuell“ des Westermann-Verlags zu verwenden.